

Ausschreibung Debütförderung Darstellende Künste und spartenübergreifende Projekte

Präambel

Die Landeshauptstadt Wiesbaden unterstützt Kunst- und Kulturschaffende in vielfältiger Weise. Im Mittelpunkt stehen dabei die Stärkung der Strukturen, der Ausbau künstlerischer Vielfalt und Qualität sowie die Ansprache neuer Zielgruppen. Nicht zuletzt der Kulturentwicklungsplan zeigt Potenziale und Bedarfe auf, an denen sich zukünftige Maßnahmen ausrichten werden.

Die Darstellenden Künste sind im Hinblick auf ihre Produktions- und Darstellungsformen komplex und infolge dessen auf besondere Arbeitsbedingungen angewiesen. Dynamische Entwicklungen der künstlerischen Arbeitsweisen, u. a. in Form von spartenübergreifenden Kooperationen, kennzeichnen das Umfeld und sorgen für stetige Bewegung in ästhetischer, formaler und partizipativer Hinsicht.

Um den künstlerischen Nachwuchs zu fördern und die Innovationskraft der Sparte zu stärken, schreibt das Kulturamt eine Debütförderung für junge Theater- und Tanzschaffende aus.

1. Fördergegenstand

Es werden erste professionelle künstlerische Vorhaben der Darstellenden Künste gefördert, die einen eigenständigen künstlerischen Ansatz zeigen und eine hohe künstlerische Qualität erwarten lassen. Vorhaben im Sinne dieser Richtlinie sind insbesondere Stückproduktionen, Choreographien, Performances und spartenübergreifende Produktionen.

Die Umsetzung des Vorhabens (Proben, Produktion etc.) sollte in Wiesbaden erfolgen. Die Premiere und zwei weitere Vorstellungen müssen in Wiesbaden stattfinden.

2. Zuwendungszweck/ Rechtsgrundlage

Die Landeshauptstadt Wiesbaden gewährt Zuschüsse zur Erfüllung und zur Förderung kultureller Zwecke auf Grundlage der „Förderrichtlinien der Landeshauptstadt Wiesbaden“ vom 01.07.2020. Ein Anspruch auf eine Förderung besteht nicht.

3. Antragsberechtigung

Antragsberechtigt sind Tanz- und Theaterschaffende aller Altersgruppen, die am Anfang ihrer professionellen Laufbahn stehen und über eine entsprechende künstlerische Ausbildung oder entsprechendes Können verfügen. Die Antragstellende oder der Antragstellende muss seinen künstlerischen Arbeits- oder Studienschwerpunkt in Wiesbaden haben oder für den Zeitraum der Förderung über einen Wohnsitz in Wiesbaden verfügen.

Ausschreibung Debütförderung Darstellende Künste und spartenübergreifende Projekte

4. Zuwendungsvoraussetzungen

Mit der Umsetzung des Vorhabens muss im Jahr 2022 begonnen werden.

Eine Förderung kann nur gewährt werden, wenn die Gesamtfinanzierung des Projekts gesichert ist.

Es ist auf eine angemessene Vergütung von Künstlerinnen und Künstlern zu achten.

5. Art und Umfang, Höhe der Zuwendung

Die Förderung erfolgt als Fehlbedarfsfinanzierung mit einer maximalen Fördersumme von 12.000 Euro. Darüber hinaus steht der Zuwendungsempfängerin oder dem Zuwendungsempfänger eine Förderung im Rahmen der Gastspielförderung zu.

6. Bemessungsgrundlage

Zuwendungsfähig sind alle im Zusammenhang mit dem Vorhaben entstehenden Ausgaben, insbesondere:

- Honorare
- Sachkosten
- Abgaben an künstlerische Verwertungsgesellschaften
- Werbekosten
- Fahrt- und Übernachtungskosten
- Transportkosten
- Anschaffungen und Investitionen, die im direkten Zusammenhang mit dem Projekt stehen

7. Verfahren

a) Antrag

Der Antrag muss bis zum 8. Januar 2022 bei theater.tanz.musik@wiesbaden.de eingehen. Die Antragsunterlagen dürfen 3 MB nicht überschreiten.

Die Antragstellung erfolgt schriftlich mit beigefügtem Formular.

Der Antrag muss folgende Unterlagen beinhalten:

- ausführliche inhaltliche und ästhetische Projektbeschreibung
- Kosten- und Finanzierungsplan (siehe Vorlage)

Ausschreibung Debütförderung Darstellende Künste und spartenübergreifende Projekte

- Beschreibung des konkreten Bezugs zu Wiesbaden von mindestens einer beteiligten Künstlerin oder einem beteiligten Künstler
- künstlerische Biografie der beteiligten Künstlerinnen und Künstler

b) Auswahl

Die Förderung erfolgt auf Grundlage der Empfehlung einer durch das Kulturamt der Landeshauptstadt Wiesbaden berufenen Fachjury. Der Jury gehören drei bis maximal fünf Mitglieder an, die aufgrund ihrer fachlichen Expertise ausgewählt wurden. Das Kulturamt, vertreten durch die zuständige Abteilungsleitung, übernimmt die Geschäftsführung und ist stimmberechtigt.

c) Nachweis der Verwendung

Der Nachweis der Verwendung erfolgt anhand eines Sachberichts und eines zahlenmäßigen Nachweises. Es ist die sparsame und antragsentsprechende Verwendung der Mittel nachzuweisen.

(1) Zwischenbericht

Bei einem Förderzeitraum von mehr als sechs Monaten ist halbjährlich ein Zwischenbericht vorzulegen. Dieser beinhaltet einen Sachbericht mit einem Soll-Ist-Vergleich im Hinblick auf die Zielerreichung. Darüber hinaus wird ein zahlenmäßiger Nachweis vorgelegt, der die tatsächlichen Einnahmen und Ausgaben im Abgleich zum Kosten- und Finanzierungsplan - ohne Vorlage von Belegen - beinhaltet.

(2) Verwendungsnachweis

Spätestens sechs Monate nach Ablauf des Förderzeitraums ist ein abschließender Verwendungsnachweis, bestehend aus einem Sachbericht und einem zahlenmäßigen Nachweis der Verwendung inklusive Belegen, vorzulegen.